

# Klasse für Auszeit und Übertritt

## Das Angebot Klasse für Auszeit und Übertritt

ist das Nachfolgeangebot der Time-Out-Klasse TOK von Stadt und Kanton Luzern. Auftraggeber sind die Dienststelle Volksschule DVS des Kantons Luzern und die Volksschule der Stadt Luzern.

## Die Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Lernende der Regelschule der 1. bis 3. Sekundarklassen aller Sekundarschulen des Kantons Luzern.

## Der Auftrag

Das Angebot bietet die Möglichkeit verhaltensauffälligen Lernenden, welche in der Regelklasse der Sekundarschule nicht mehr tragbar sind und somit der Unterricht nicht mehr besucht werden kann, entweder eine zeitlich beschränkte Teilnahme mit Rückführung in die Stammklasse *Variante 1 Auszeit* oder mit *Variante 2 Übertritt* die Möglichkeit Berufsfindung, Schulabschluss und Überführung in eine Anschlusslösung ausserhalb der Stammklasse bzw. Regelklasse erfolgreich zu gestalten.

## Der Inhalt

orientiert sich an den vorhandenen Ressourcen und den Möglichkeiten der Lernenden. Im Zentrum stehen die drei grundsätzlichen Fragen: **Wer bist du? Was kannst du?** und **Wohin gehst du?** Dementsprechend erfolgt die individuelle Bildung. Persönlich, schulisch und wo angezeigt beruflich.

Wie erwähnt gibt es zwei Wege: *Rückführung in die Stammklasse Variante 1 Auszeit* oder *Schulabschluss und Überführung in eine Anschlusslösung Variante 2 Übertritt*.

## Rückführung in die Stammklasse - Variante 1 Auszeit

wird individuell definiert und ist abhängig von der benötigten Dauer, die Lernende brauchen, um den Schritt zurück in die Stammklasse zu vollziehen. Auch gilt es, die Bereitschaft der Stammklasse mit der Lehrperson zu klären. Die Rückführung in die Stammklasse ist ausgerichtet auf Lernende der 1. bis 3. Oberstufe der Regelklasse. Zeugnisse bzw. Abschlusszertifikate werden von den Lehrpersonen der Stammklasse ausgestellt.

## Schulabschluss und Überführung - Variante 2 Übertritt

vorangehend ist die Berufsorientierung, die Arbeitsmarkttauglichkeitsprüfung und die berufsspezifische Bildung als Vorbereitung auf die Berufsschule. Schulabschluss und Überführung in eine Anschlusslösung ist Lernenden der 3. Oberstufe vorbehalten, welche nicht in die Stammklasse zurückkehren werden. Abschlusszertifikate werden von den Fachpersonen der Stiftung Dreipunkt ausgestellt und sind denjenigen der Volksschule gleichgestellt.

## Indikatoren zur Aufnahme

sind sehr vielfältig und abhängig von unterschiedlichen Fak-

toren. Die Erfahrung zeigt, dass ein Telefonat in den meisten Situationen reicht, um eine erste Zuordnung machen zu können. Rufen Sie frühzeitig an.

## Das Aufnahmeverfahren

ist umfassend und folgt diesen Schritten: Kontaktaufnahme / Orientierungsgespräch / Schnuppern / Aufnahme in *Variante 1 Auszeit* oder *Variante 2 Übertritt* / oder es erfolgt eine Ablehnung.

## Das Anmeldeverfahren

Schulleitungen aus Gemeinden des Kantons melden Lernende dem Beauftragten Förderangebote der DVS. Dieser klärt Anspruchsberechtigung und freien Platz im Angebot Klasse für Auszeit und Übertritt.

Es kann auch Sinn machen, dass sich Schulleitungen parallel mit der Kontaktperson der Stiftung Dreipunkt austauschen, um eine Vorabklärung vorzunehmen.

Wird der Beauftragte Förderangebote einer voraussichtlichen Aufnahme zustimmen, ist eine Kostengutsprache bei der zuständigen Schulgemeinde durch die Schulleitung zu beantragen.

Schulleitungen der Stadt Luzern melden sich direkt bei der Kontaktperson der Stiftung Dreipunkt.

Gemäss Reglement der Volksschulbildung des Kantons Luzern werden **die Kosten je hälftig** von der zuweisenden Schulgemeinde und der DVS getragen. Die Kosten für Verpflegung gehen zu **Lasten der Eltern** und jene des Transports zu **Lasten der Gemeinden**.

Die Klasse für Auszeit und Übertritt (KA & Ü) ist das Pendant zur praktischen Modul Klasse (pMK) der Stiftung Dreipunkt, welche Lernende der 3. Oberstufe mit Bedarf einer Sonderbeschulung mit Verhaltensauffälligkeiten fördert und begleitet.

## Die Stiftung Dreipunkt

setzt sich für eine langfristige Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Gesellschaft, Bildungs- und Sozialwesen, Stiftungen und Privatpersonen ein, um Jugendliche und junge Erwachsene dauerhaft in den Arbeitsmarkt zu integrieren, so dass sie selbstorganisiert ihr Leben gestalten können.

## Ihr Kontakt

Heinz Siegenthaler  
Präsident des Stiftungsrates

Telefon 041 367 70 61 **direkt** oder  
h.siegenthaler@stiftungdreipunkt.ch